



Medienmitteilung

Zug, 8. Mai 2018

Schweizer Crowdrlending-Markt wächst auf ein Volumen von 187 Millionen Franken

Zum ersten Mal veröffentlicht die Hochschule Luzern zusammen mit PwC und der Swiss Marketplace Lending Association eine Studie zum Schweizer Crowdrlending-Markt. Der «Crowdlending Survey 2018» zeigt, dass im vergangenen Jahr Kredite mit einem Volumen von 186.7 Millionen Franken vermittelt wurden. Insbesondere institutionelle Anleger entdecken den Markt und tragen zum schnellen Wachstum bei. Für das laufende Jahr erwarten die Autoren nochmals eine markante Steigerung.

Crowdlending beschreibt die Vermittlung von Fremdkapital zwischen Kapitalgebern und Kapitalnehmern über das Internet. Es wird zwischen Krediten an Privatpersonen (Consumer Crowdrlending), Unternehmen (Business Crowdrlending) sowie für Immobilien (Real Estate Crowdrlending) unterschieden.

Zum ersten Mal hat die Hochschule Luzern zusammen mit PwC und der Swiss Marketplace Lending Association den Schweizer Crowdrlending-Markt untersucht. Mittels einer Umfrage sowie vertieften Interviews wurden die Volumina sowie die zentralen Herausforderungen für die Plattformen erhoben.

Wurden im Jahr 2015 noch 8.4 Millionen Franken über Crowdrlending-Plattformen vermittelt, so waren es im Jahr 2017 bereits 186.7 Millionen Franken (siehe Grafik). Den grössten Teil davon machen Kredite an KMU aus. Das Segment Business Crowdrlending erreichte im Jahr 2017 ein Volumen von 111.6 Millionen Franken, Consumer Crowdrlending 52 Millionen Franken und Real Estate Crowdrlending 23.1 Millionen Franken. Per Ende 2017 gab es in der Schweiz 14 aktive Crowdrlending-Plattformen. Für das laufende Jahr erwarten die Studienautoren ein anhaltend hohes Wachstum. Das Volumen im Jahr 2018 wird auf 400 bis 500 Millionen Franken geschätzt.

Institutionelle Anleger als Wachstumstreiber

Professionelle Anleger wie Asset Manager, Family Offices, Fonds und vermögende Individuen zeigen ein steigendes Interesse an der Anlageklasse «Crowdlending». Die Autoren sehen institutionelle Anleger in Zukunft als einen zentralen Wachstumstreiber für hohe Kreditvolumen im Crowdrlending-Markt. Die Plattformen sehen denn auch die Einbindung von institutionellen Anlegern als zentrale Herausforderung an. Aber auch die Akquise von Geldnehmern ist von hoher Bedeutung.

Schweiz ist im internationalen Vergleich im Rückstand

Verglichen mit weit entwickelten Crowdrlending-Märkten wie Grossbritannien oder den USA liegt der Schweizer Markt etwa drei Jahre zurück. Die hohen Wachstumszahlen weisen aber darauf hin, dass die Schweiz langsam aufholt. Gleichzeitig ist die Bedeutung von Crowdrlending in der Schweiz höher als in allen Nachbarländern: Pro Kopf wurden in der Schweiz im Jahr 2017 rund 27 Franken in Crowdrlending investiert (2016: ca. 7 Franken).

Verbesserungspotential bei der Regulierung

Mit der Einführung der FinTech-Regulierung im Sommer 2017 dürfen Kredite an Unternehmen neu von mehr als 20 Personen finanziert werden. Die Aufhebung dieser «20er-Regel» im Segment Business Crowdrlending wurde von den Plattformen positiv aufgenommen. Im Segment Consumer Crowdrlending gilt die «20er-Regel» jedoch weiterhin. Aus Sicht der Autoren ist die eine Aufhebung dieser Regel für die weitere Entwicklung des Marktes zentral.

Reputation, Bekanntheit und Transparenz als wichtige Grundpfeiler

Die Steigerung der Bekanntheit und eine gute Reputation haben für die befragten Plattformen eine sehr hohe Bedeutung. Mögliches Fehlverhalten einzelner Plattformen wirkt sich stark auf die Reputation aller aus und wird als hohes Risiko eingestuft. Gemäss der Studie ist auch eine weitere Erhöhung der Transparenz zentral für die Marktentwicklung. Der Schweizer Crowdrlending-Markt ist im Vergleich zu reiferen Crowdrlending-Märkten verhältnismässig intransparent. Zentrale Risiko- und Renditekennzahlen sind häufig nicht bekannt. Vor diesem Hintergrund haben die Schweizer Crowdrlending-Plattformen auch die Gründung der Swiss Marketplace Lending Association (SMLA) bekanntgegeben (siehe Box). Es wird erwartet, dass sich die durch die SMLA forcierte zunehmende Transparenz positiv auf die Marktentwicklung auswirken wird.

Der Crowdrlending-Survey 2018 ist kostenlos verfügbar in Deutsch und Englisch.

Crowdfunding Monitoring 2018

Das Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern untersucht jährlich den Crowdfunding-Markt in der Schweiz. Dazu gehören neben dem Bereich des Crowdrlending auch die Bereiche Crowdsupporting, Crowddonating, Crowdinvesting und Invoice Trading. Das neuste Crowdfunding Monitoring wird Ende Mai veröffentlicht.

Die Swiss Marketplace Lending Association

Verschiedene Akteure des Schweizer Marketplace Lending Marktes haben sich in der Swiss Marketplace Lending Association zusammengeschlossen. Die Hochschule Luzern unterstützt diese mit ihren entsprechenden Fachkenntnissen und in deren Geschäftsführung. Ziel der Branchen-Organisation ist es, die Transparenz im Schweizer Markt zu erhöhen und den Crowdrlending-Markt sowie das Ökosystem weiterzuentwickeln. In einem Code of Conduct verpflichten sich die Mitglieder zur Einhaltung von gemeinsamen Standards sowie zur gemeinsamen Veröffentlichung von zentralen Kennzahlen zu Risiko und Rendite der Anlageklasse. Weitere Informationen finden sich unter www.lendingassociation.ch

Kontakt für Medienschaffende:

Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ

Prof. Dr. Andreas Dietrich, Institutsleiter und Studienleiter

T +41 41 757 67 46; E-Mail: andreas.dietrich@hslu.ch

PwC Schweiz

Falk von der Heyde, Partner Wirtschaftsberatung

T +41 58 792 14 21; E-Mail: f.von.der.heyde@ch.pwc.com

Entwicklung Crowdloaning in der Schweiz, 2012-2017

